

361°



**MÄRZ
APRIL**

2001

kulturbüro

Stadt
Offenburg

TANZBAR

361° goes Dancefloor!!! Wollt Ihr tanzen? Jeden Samstag ab ca. 22:00 Uhr im Spitalkeller.

EINTRITT FREI

Kommunales Kino und 361°Konzerte präsentiert: „Genghis Blues“

WWW.361GRAD.COM

Alle Konzerte jetzt auch im www, mp3-downloads, pressespiegel, hitlinks, webforum, mailservice...

VORSCHAU:

Berrogüetto (IRL)
Greyhound Soul (USA)
Laurie Lewis (USA)
Irish Spring Festival

SA **10.03.** 2001 20:30 Uhr
Spitalkeller

Xaver Fischer Trio (D)

Anschließend TANZBAR mit DJ S. (Info siehe Rückseite)

MI **21.03.** 2001 20:30 Uhr
KiK

Genghis Blues

SA **24.03.** 2001 20:30 Uhr
Reithalle

Huun-Huur-Tu (Tuva)

DO **29.03.** 2001 20:30 Uhr
Spitalkeller

Balfa Toujours (USA)

SO **8.04.** 2001 20:30 Uhr
Spitalkeller

Andy Irvine (IRL)

Mehr zum Programm



Wir bedanken uns bei diesen Firmen ganz, ganz herzlich. Ohne ihre Unterstützung wäre dieses Programm nicht zustande gekommen. Wenn auch Sie unsere Kulturarbeit unterstützen wollen, platzieren wir gerne Ihre Werbung in unseren Publikationen. Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

361°Konzerte
Straßburger Straße 20
77652 Offenburg
Tel. 0781 / 970 75 36
Fax 0781 / 970 75 37
konzerte.361@t-online.de

Tickets

Abendkasse, VVK Bürgerbüro Offenburg
Ticketservice: Tel. 0781-82 22 48

Veranstalter

361°Konzerte und Kulturbüro Offenburg

Programmänderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie aktuelle Hinweise in der lokalen Presse.

MÄRZ
APRIL 2001

361°
KONZERTE

kulturbüro
Stadt
Offenburg



Xaver Fischer Trio (D)
Sa 10.3.2001, 20:30 Uhr,
Spitalkeller

Eric Harings (dr), Hannes Vesper (bass) und Xaver Fischer (keys) - das Xaver Fischer Trio.

Synonym für entspannte, tanzbare und stimmungsvolle Instrumentalmusik mit starkem Jazzeinfluss: Space-Jazz eben. In einer Raumkapsel durch den Orbit fliegen und fast schwerelos Musik machen. Handgespielt, atmosphärisch und dicht. Clubmusik, die sich im Spannungsfeld zwischen Roots-Sounds aus Jazz und Funk und universellem Pop ihren Weg bahnt. Die Nu Jazz Formation nimmt uns mit auf eine Reise durch zahlreiche Genres und Soundscapes: Musik für Spacetouristen, swingender Bossa/Brasil-Jazz, leichte italienische Seventies-Soundtracknology, schwerer Jazz-Rock und elektrisch verspielte Popstücke: hat Pop jemals schon so nach Jazz geklungen?

Nach dem Konzert von Xaver Fischer Trio gibt's ab ca. 22:30 Uhr zum erstenmal die **TANZBAR** mit DJ S im Spitalkeller.

TANZBAR
Sa 10.3.2001, 22:30 Uhr, Spitalkeller

361° goes Dancefloor!!!
Ab 10.03. wird's **jeden Samstag ab ca. 22:00 Uhr** im Spitalkeller die **TANZBAR** geben. Wollt Ihr tanzen? Mit einem Mix aus Rock, Pop, Dance, World, Grooves und Sounds, Altem und Neuem, Handgemachtem und Elektronischem, könnt Ihr bis 2 Uhr nachts abtanzen!
Eintritt 5 DM, let's move!



Gutschein für die TANZBAR. Freier Eintritt! Gültig nur mit Stempel.



Huun-Huur-Tu (Tuva)
Sa 24.03.2001, 20:30 Uhr,
Reithalle im Kulturforum

HUUN-HUUR-TU sind die absoluten Meister einer der interessantesten Vokaltechniken der Welt: des Obertongesangs.

Das Quartett aus Tuwa, einer autonomen Republik im Staatenverbund der GUS, zählt weltweit zu den führenden und angesehensten Weltmusikgruppen aller Zeiten. Für europäische Ohren klingt die Musik von HUUN-HUUR-TU fast unwirklich. Die Kunst des Obertongesangs, bei dem der Sänger mehrere Töne gleichzeitig erzeugt, erschüttert beim ersten Hören das vermeintlich solide Wissen um das natürliche menschliche Stimmpotential. Mystisch, spielerisch, über mehrere Oktaven vom tiefsten Baß bis zu höchsten Pfeiftönen; so erzählen sie mit faszinierenden Kehlkopfklingen von den mythischen Geheimnissen ihrer südsibirischen Heimat.

Huun-Huur-Tus Konzerte sind unvergleichlich. Auf archaisch anmutenden traditionellen Instrumenten wie der Igil (zweisaitige Stehgeige), der Taschpular (dreisaitige Langhalslaute) und verschiedensten Rhythmusinstrumenten, spielen Huun-Huur-Tu eine traumhafte Musik, voller Schönheit, Anmut und Würde. Sie schaffen auf der Bühne mit einfachsten Instrumenten und ihren Stimmen einen Klangkosmos schier unerschöpflicher Vielfalt und Dichte, singen Lieder vom Nomadenleben, Schafferden, der Liebe, der endlosen Weite ihrer Heimat- und der Stille als Ursprung aller Spiritualität. Huun-Huur-Tu machen Stille hörbar. Wer in sich hinein hört, in dem werden Huun-Huur-Tu eine Saite anschlagen, die er noch nie zuvor gehört hat.

Kommunales Kino + 361°Konzerte präsentiert:
Genghis Blues
Mi 21.03.2001, 20:30 Uhr, KiK im Kulturforum



Zur Einstimmung auf das Konzert mit Huun-Huur-Tu zeigen wir am 21.03. im KiK in Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Kino – Danke, Berthold! – den mehrfach preisgekrönten Dokumentarfilm "Genghis Blues". Der Film handelt von dem blinden Bluessänger Paul, der nach Tuva aufbricht, um dort als erster Nichtasiate an einem Wettbewerb für Obertongesang teilzunehmen. "Ein wenig Geschichte, die atemberaubende Schönheit der Natur und die überirdisch anmutende Musik werden vermutlich viele Zuschauer euphorisieren", schreibt die Süddeutsche Zeitung. Das ist nicht nur besser als Fernsehen sondern auch billiger, denn: **Der Eintritt ist frei!**



Balfa Toujours (USA)
Do 29.3.2001, 20.30 Uhr,
Spitalkeller

Direkt aus dem Herzen von Cajun Country, aus Mamou in Louisiana, dem äußersten Süden der USA, kommt dieses hochgelobte Quartett. Nach dem Tod der Cajun Legende **Dewey Balfa** (u.a. im Kultfilm "The Big Easy" zu sehen), gründete dessen Tochter Christine ein neues Ensemble mit jungen Musikern. Ziel: Originale unverfälschte Cajun Music auf höchstem Niveau. Die Ursprünge der Cajun Kultur liegen im keltischen Frankreich, von Auswanderern bewahrt, die unter furchtbaren Umständen von Kanada bis in die Sümpfe Louisianas vertrieben wurden. Dort, im ländlichen Cajun Country, wurde ihre facettenreiche Kultur über lange Zeit vor Kommerzialisierung und Verfremdung bewahrt. Die Sprache der Lieder ist ein seltsamer, ja geheimnisvoller Kauderwelsch aus Französisch und Südstaaten-Amerikanisch und die Texte handeln vom Alltäglichen im Leben, von der Liebe, von der Arbeit, vom Feiern. Schließlich ist die Cajun Music vor allem auch Tanzmusik: Der synkopierte Groove des Cajun Knopf-Akkordeons verschmilzt mit den emotionalen, immer rhythmisch akzentuierten Melodien der Geige, getragen vom unwiderstehlichen Dance Beat von Gitarre und Kontrabass. Das Repertoire reicht vom fröhlich mitreißenden Two Step bis zum Walzer, der immer etwas mit der Liebe zu tun hat...



Andy Irvine (IRL)
So 8.4.2001, 20.30 Uhr, Spitalkeller

Sommer 1996, Dublin, "Mean Fiddler", die Top-Adresse für Folk in Irland. Der Laden brechend voll, bierselige Stimmung, lautes Stimmengewirr. Plötzlich Stille: Ein Mann betritt die Bühne, ohne den es den Irish Folk, wie wir ihn heute kennen, nicht gäbe: **Andy Irvine**, Gründungsmitglied von **Planxty**, auf allen Bühnen dieser Erde zuhause, Leitfigur des Irish Folk. Was folgte, war eine Hommage an traditionelles wie zeitgenössisches Liedgut, eine Liebeserklärung an die Musik seiner Heimat, die ihn hervorbrachte und die er wesentlich mitgeprägt hat. Er singt von Emigranten, Verfolgten, ruhelosen Seelen, dem Schmerz des Verlustes und der Gnade der Freude. Unaufdringlich, fast schüchtern, immer hoch filigran, wahlweise auf Gitarre, Bouzouki oder Mandoline. Wer sich im Irish Folk ein wenig auskennt, der weiss, was es uns bedeutet **Andy Irvine** erstmals in Offenburg begrüßen zu dürfen.

www.361grad.com

Tickets Abendkasse, VVK Bürgerbüro Offenburg
Ticketservice: Tel. 0781-82 22 48
Veranstalter 361°Konzerte und Kulturbüro Offenburg

Programmänderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie aktuelle Hinweise in der lokalen Presse.